



Ereignisse rund um das Osterfest

Das diesjährige Osterfest war in unserer Gemeinde geprägt durch einige Ereignisse, die sich vor, während und nach Ostern ereigneten...

Einige Tage zuvor erreichte die Schwestern der Vorsonntag- und Sonntagschule wieder ein Hilferuf des Osterhasen. Er wäre mit der ganzen Färberei der Eier völlig überfordert. Ob nicht die Kinder unserer Gemeinde (wie bereits vor zwei Jahren) dabei helfen könnten? Na klar, sie konnten!! So trafen sich die kleinen „Kreativkünstler“ am Samstagnachmittag in der „Ostereiermalwerkstatt“, um dem Osterhasen ein wenig Arbeit abzunehmen. Die kleinen Maler hatten dabei auch ganz genaue Vorstellungen, wie ein „cooles“ Ei auszusehen hatte: Einige bekamen „Haare“ aufgeklebt, sogar an Augenbrauen oder einen Schnurrbart wurde gedacht. Die Mädels tendierten mehr in die romantische Richtung und verzierten die Eier mit rosa Glitzerpulver. Inspiriert durch einen zuvor gesehenen Winnetoufilm bekam ein Ei ein „Indianer-Outfit“. Schließlich waren die Werke vollendet und warteten nun auf ihren Einsatz am nächsten Tag...

Am Sonntag war das wichtigste Ereignis natürlich der Ostergottesdienst. Frühlingshafter Blumenschmuck und musikalische Umrahmung durch Instrumentalkreis, Gemeinde- und Kinderchor und sorgten für optische und akustische Eindrücke. Inhaltlich ging es im Gottesdienst um das biblische Ereignis, die Auferstehung Jesu. Hirte Uwe Dimek las dazu zu Beginn das Textwort aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther vor: „Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird uns auch auferwecken durch seine Kraft.“ (Kapitel 6, Vers 14)

In seiner Predigt nannte der Vorsteher einige Punkte, die in uns auferweckt werden sollen: der Glaube, die Hoffnung, ein tiefes Gebetsleben und die Mitarbeit im Werk Gottes. Dazu führte er aus, dass der Glaube keine Theorie wäre, sondern gelebte Praxis. „Glaubenserlebnisse machen stark und fest“, so der Hirte. Ein Gebet, das von Herzen kommt, würde auch das Herz unseres himmlischen Vaters erreichen. Zu dem letzten Punkt betonte Hirte Dimek: „Jeder hat seinen Platz in der Gemeinde.“ Diese Kernaussagen wurden auch durch die beiden Priester Adolf Senft und Klaus Röstel noch ein wenig vertieft.

Ostern ist in unserer Kirche auch immer der Zeitpunkt, wo die „Schuljahre“ für die Kinderunter-richte für die verschiedenen Altersklassen neu beginnen. In diesem Jahr gab es einige Verände-rungen. Bereits Ende Februar erlebten Leonie, Celina, und Leah-Maria ihre letzte Sonntagschul-stunde. Die drei werden nach den Osterferien „Religionskinder“ und dürfen dann einmal im Mo-nat zum KiGo 10-14 (dem Kindergottesdienst für die 10 bis 14-jährigen), zu dem die Kinder des ganzen Bezirkes Recklinghausen eingeladen sind. Für Tobias beginnt ab April der Konfirman-tenunterricht, der ihn auf seine Konfirmation im nächsten Jahr vorbereitet.

Lukas wird in Zukunft die Sonntagschule besuchen. Am Ostersonntag wurde er daher in der sei-ner letzten Vorsonntagschulstunde verabschiedet. Für seine drei Lehrerinnen hatte er kleine „Dankeschön“ mitgebracht; aber auch er bekam ein Päckchen überreicht. Dann wurden Bilder gemalt, die natürlich ebenfalls das Thema „Ostern“ hatten. Nach einem gemeinsamen Lied gab es Kuchen und Limonade für die Vorsonntagschüler. Dann ging es auch schon ins Kirchen-schiff, um gemeinsam mit der Gemeinde das Heilige Abendmahl zu feiern.

Den Abschluss des Gottesdienstes machte der Kinderchor mit einem freudigen Lied. Reichli-cher Applaus der Gemeinde war der Lohn für das Herzklopfen, das der musikalische Nach-wuchs sicherlich hatte.

Anschließend kam die Nachricht, dass der Osterhase oben auf der Empore etwas versteckt ha-ben sollte. Da es in der Nacht zuvor noch geschneit hatte, war es ihm wohl draußen auf dem Kir-chengrundstück zu kalt gewesen. Schon stürmten alle nach oben und ruckzuck waren die klei-nen Päckchen gefunden.

Währenddessen gab es Kaffee für die Erwachsenen. Auch die wunderschönen Ostereier der Kinder durften nun verspeist werden. Aber irgendwie traute sich keiner so richtig, die kleinen Kunstwerke zu zerstören...?

[Fotogalerie zu diesem Bericht](#)

23. März 2008

Text: S. Glinka / F. Glinka

